



Hochgeachteter Herr!

Verzeihen Sie, wenn ich das beifolgende Fragment mit bestem Danke zu danken muss. Auswäre Gründe hätte mich unter jeder Bedingung hierzu genötigt. Ich habe bereits vier dram. Fragmente: zwei von Fr. Hebbel u. Fr. Holm und zwei unserer besten dänischen Dramatiker. Mehr davon vermag sich leider mit der Oekonomie des Buches absolut nicht. Aber auch hiervon abgesehen, gestatten Sie mir leicht einen Maass, der jedem eruditen Kenner ehrentlich und vom Herzen wohlwollend offenbart. Lassen Sie die geschätzte Tragödie, halten Sie an modernen liter. Gen. Ich habe: „D. H. F. E.“ im Stadt-Theater geschrieben war anderer Art, als einige Kritiker: aus Ihnen kann, wenn Sie alle Kraft anbieten, wirklich ein Gestalt der modernen Lebens werden! Dies muss Ihr Ziel bleiben - lassen Sie sich durch Wiederbrut nicht in's Irre leiten! - Können Sie mir etwas Lyrisches oder eine Hekate für mein Buch geben (bis Ende Juli), so soll's mich recht freuen. - Frau Prechtler scheint ein der eine quicquidte Köchin zu sein. Ich habe ich begehrt. Secretus und Gmelin's ein Nachlass geschrieben und gar Antwort bekommen: sie habe eine Collection „Autogräfe“ von - Schauspielern, die Kind' in um 20 fl. haben! Sie hat meinen Brief gar nicht verstanden!

Hochachtungsvoll Ihre ergebener
Fraucus

Wien, 27. 6. 82.





